Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

D' r Alt Offeburger. 1899-1930
1900

39 (11.2.1900) Beilage zum alten Offenburger

Visual Library

Beilage zu Nr. 39 des Alten Offeburger

vom 11. Februar 1900.

Aus den trüben Tagen vor 50 Jahren.

Der preußische Major und Stadtkommandant v. Baczko erließ folgende Urtheile:

Der Kronenwirth zu Oberschopfheim und Kranzwirth Joseph Meier zu Höfen sind von mir ein jeder wegen Nichtinnehaltung der Abendpolizeistunde in eine Geldstrafe von 5 fl. genommen worden, was hiedurch bekannt gemacht wird.

1) Der Bierbrauer Wagner von hier ist von mir, weil er nach der Polizeistunde noch Gäste beherbergt, in eine Geldstrafe von 5 Gulden,

2) der Schneider Wendelin Schwarz hierselbst wegen Widersetzlichkeit gegen eine Militärpatrouille, zu einer dreitägigen Gefängnißstrafe unter Verfällung in die Straferstehungskosten,

3) der Wagner Karl Nerlinger alt dahier wegen Trunkenheit und Lärmens auf der Straße, sowie wegen aufreizender und beleidigender Redensarten gegen die Wachtmannschaft, zu einer dreiwöchentlichen, und

4) der Wagner Nerlinger Sohn wegen versuchter Bestechung eines preußischen Soldaten zu einer vierzehntägigen Gefängnißstrafe unter Verfällung in die Straferstehungskosten, verurtheilt worden; was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der von Letzterem dem betreffenden Oberjäger beigesteckte halbe Gulden an die hiesige Armenkasse abgeführt worden ist.

Xaver Armbruster sen. und jun., Beide von Haslach, sind von mir wegen Friedbruchs, der Erstere in eine dreiwöchentliche und der Zweite in eine vierzehntägige Gefängnißstrafe und Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten verurtheilt worden; was hierdurch bekannt gemacht wird.

Der Metzger Xaver Meisel aus Achern, welcher am 20. d. M. Abends in einem hiesigen Wirthshause im trunkenen Zustande aufreizende Redensarten, namentlich gegen das Preuß. Militär geführt hat, ist von mir in eine dreitagige Gefängnißstrafe unter Verfällung in die Straferstehungskosten verurtheilt worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

In der Nacht vom 2. auf 3. Februar 1850 wurde in Offenburg Alarm geblasen, worüber vom „Wochenblatt" berichtet wird:

Vom 2. auf den 3. Februar hatten wir eine unruhige Nacht. Gegen halb 9 Uhr tönten wegen plötzlich hereingebrochener großer Gefahr preußische Jägerhörner durch die Gassen der Stadt. Einige ängstliche Gemüther oder vielleicht auch solche, denen es eine erwünschte Botschaft gewesen wäre, meinten, die Franzosen wären über den Rhein gegangen, um hier zu Land die Republik und weiß Gott was sonst Alles noch zu proclamiren. Es war jedoch ein ganz anderer Feind. Die Kinzig war durch den schnellen Umschwung der Witterung revolutionär geworden und drohte mit ihren freischärlerischen, wühlerischen Wellen die Dämme zu durchbrechen und Fluren und Felder zu verwüsten. Aber die wackern Waltersweierer, bewaffnet mit Aexten, Schaufeln und Karsten, zwangen unter der seit einem halben Jahrhundert erprobten thatkräftigen Leitung des Veteranen und Bürgers Andreas Huber von hier den Feind nach heftigem Widerstand zur schleunigen Flucht gegen den Rhein hin, und bewahrten so durch ihre unermüdete Anstrengung die Gegend vor unberechbarem Schaden.

Der preußische Diktator v. Baczko erließ hierauf folgenden Ukas:

Bei Gelegenheit des gestern stattgefundenen Allarms hat sich ergeben, daß die hiesige Straßenbeleuchtung für dergleichen außergewöhnliche Verhältnisse nicht ausreichend ist. Sämmtliche Einwohner werden daher hierdurch angewiesen, für den Fall, daß das hiesige Militär allarmirt wird, eben so zu verfahren, wie dies durch § 20 der Feuerordnung für die hiesige Stadt vorgeschrieben ist, nämlich die bestimmungsmäßig vorräthig zu haltenden Laternen anzuzünden und in der dort erwähnten Art auszuhängen.

Außerdem erscheint es wünschenswerth, daß in solchem Falle auf die Fenster, namentlich der obern Stockwerke, brennende Lichter gestellt werden, weßhalb die Ausführung dieser Maaßregel diesseits dankbar anerkannt werden wird.

Gleichzeitig werden alle Unberufenen, namentlich Frauenzimmer, gewarnt, sich bei eintretendem Allarm auf die Straße zu begeben, indem entgegengesetzten Falls ihre Verhaftung eintreten würde.

Offenburg, den 3. Februar 1850.

Königl. Preuß. Commandantur.

v. Baczko,

Major und Commandant.

Aus dem Standesbuch der Stadt Offenburg 1899.

Geburten.

2. Jan.: Magdalena, unehelich.
2. „ Hermann, V. Drechslermeister Karl Mersi.
5. „ Frieda, V. Kaufmann Franz Xaver Seckinger.
6. „ Paul Herman, V. Gärtner Franz Hermann Fritsch.
6. „ Karl Wilhelm Ernst, V. Musiklehrer Karl Ernst Weber.
7. „ Maria Magdalena, V. Lokomotivheizer Friedrich Braun.
7. „ Rudolf Anton, V. Lokomotivführer Thomas Schatz.
9. „ Franz Josef, V. Bierbrauereibesitzer Benedikt Kempf.
9. „ Hermann, V. Lokomotivheizer Karl Theodor Rubi.
10. „ Anna Theresia, V. Fabrikant Wilhelm Konrad Schumacher.
11. „ Emilie Luise, V. Wagenwärtergehilfe Gottfried Lehmann.
14. „ Hermann Clamor, V. Lieutenant und Adjutant Alhard von dem Bußche-Haddenhausen.
14. „ Maria Magdalena Clementine Luise, V. Blechner Andreas Morat.
15. „ Johann, V. Lampenwärter Johann Lang.
16. „ Anna Katharina, V. Oberschaffner Josef Höpf.
17. „ Karl Anton, V. Bäckermeister Johannes Karcher.
18. „ Sofie Elfriede, V. Kaufmann Karl Friedrich Engelhard.
18. „ Friedrich Egidius, V. Lokomotivheizer Egidius Seger.
19. „ Rudolf Emil, V. Bäckermeister Emil Bilharz.
21. „ Heinrich, V. Cigarrenmacher Nikolaus Kiefer.
24. „ Franz Karl, V. Taglöhner Bernhard Kempf.
24. „ Paula Elisabeth, V. Reserveführer Viktor Eugen John.
26. „ Wilhelm, V. Lokomotivheizer Wilhelm Tschan.
26. „ Otto Wilhelm Hermann, V. Lokomotivheizer Karl Friedrich Schmitt.
27. „ Alfred, unehelich.
27. „ Gustav Albert, V. Bremser Albert Ritter.
28. „ Theresia Maria, V. Gefangenwärter Jakob Schmelzinger.

Eheschließungen.

9. „ Gastwirth Karl Battiany mit Augusta Friederike geb. Strobel.
15. „ Kaufmann Jakob Kleefeld in Straßburg mit Zäzilia Picard in Konstanz.
20. „ Glasarbeiter Johann Heinrich Laule mit Hedwig Viktoria Kellner, beide hier.
25. „ Justizaktuar Fridolin Landmann in Lahr mit Karolina Wiesert in Staufen.
25. „ Bahnarbeiter Paul Schuh in Bühl mit Rosina Braunstein in Müllen.

Sterbfälle.

6. „ Maria geb. Rudolph, 73 J. 10 M. alte Wittwe des Domänenverwalters Franz Simmler.
8. „ Karolina geb. Schley, 78 J. alte Wittwe des Landwirths Norbert Stolzer.
9. „ Hermann, 1/4 St. altes Kind des Lokomotivheizers Karl Theodor Rubi.
9. „ Otto Martin, 4 M. 20 T. altes Kind des Bahnschlossers Georg Jakob Preßler.
13. „ Magdalena geb. Spinner, 55 J. 6 M. alte Ehefrau des Zieglers Hermann Tränkle.
15. „ Josef Wilhelm Hesch, 24 J. 5 M. alter lediger Kaufmann.
19. „ Josef Walch, 53 J. 2 M. alter Gypser.
22. „ Karolina geb. Anselment, 78 J. 6 M. alte Wittwe des Notars August Leiber.
23. „ Frieda Adelheid, 3 J. 5 T. altes Kind des Maschinenarbeiters Franz Huber.
28. „ Albert Seiler, 54 J. alter lediger Schlosser.
28. „ Josef Fey, 19 J. alter Schuhmacherlehrling.
30. „ Franziska geb. Aßmus, 84 J. alte Wittwe des Oelmüllers Georg Meier.
31. „ Emil, 5 M. altes Kind des Lokomotivführers Erwin Franz Wißmann.
31. „ Franz Xaver Schäfer, 78 J. alter Bäckermeister.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zur Anfertigung von

Glasschildern

jeder Art und Größe als auch

Grabplatten

für Grabkreuze oder als Einlage in Grabsteine empfiehlt sich 220.5.5

Glasfirmenschilder- und Grabplattenfabrik

Offenburg

Alfred Demuth.

Skizzen und Kostenanschläge gratis.

Ausverkauf.

Gold- und Silberborden, Spitzen und Fransen, Herren-, Damen- und Kinder-Masken, Mützen, Luftschlangen, Confetti und Knallerbsen, Fächer, Ballhandschuhe, Seiden- und Tüll-Spitzen, schwarze Spitzenschleier, Kleider- und Jackenknöpfe, Tricotagen, Strickwolle und Baumwolle. 241.5.3

Bazar Marquardt,

80 Hauptstr. **Offenburg,** Hauptstr. 80.

Für Wöchnerinnen

Betteinlagen
Irrigateure
Verbandstoffe
Leibbinden
Bettpfannen
Monatsbinden
Badethermometer
Soxleth-Apparate
Sauger und Schnuller
usw. usw.

Germania-Drogerie

Langestraße.

Ladenlokal.

Großes, helles Ladenlokal mit 2—5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Magazinen u. s. w. ist auf 1. April zu vermiethen. 214.0.5

Näheres bei Architekt **Steinwarz,** vis-à-vis dem Bahnhof.

Männergesangverein „Badenia" Offenburg.

Samstag den 10 Februar 1900, Abends 8 Uhr, im Dreikönig-Saale

humoristische musikalische Unterhaltung

mit darauffolgendem

Masken-Ball,

wozu die verehrlichen Vereinsmitglieder mit Angehörigen freundlichst einladet

Der Vorstand.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 1 Mark. — Domino haben keinen Zutritt. — Narrenabzeichen obligatorisch. 252

Gasthaus zum Kaiser Offenburg.

Sonntag, 10. Februar 1900, Nachmittags 3 Uhr

TANZ.

Von 8 Uhr ab

Großer Maskenball

253

bei feiner Militär-Streichmusik, wozu höflichst einladet

Glaser, „Zum Kaiser."

Hôtel-Restaurant „Rheinischer Hof".

Sonntag 11. Februar 1900

Grosser

MASKEN-BALL

(Musik einer Abtheilung der hiesigen Regiments-Kapelle)

im neuerbauten Saal, sowie im früheren Kaltloch-Saal

wozu freundlichst einladet 254

Wilh. Dold.

Eintritt 1 Mark 50 Pfg.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Grosse Auswahl in Nähmaschinen

von den besten Fabrikaten bis zu den billigsten

bietet stets

das Nähmaschinen-Geschäft

E. Zimmermann,

Offenburg, Klosterstraße 6. 135.11.

Zahnatelier August Glatt, Dentist

Offenburg, Hauptstraße 48, bei der evangelischen Kirche. 65.0.16

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Geck in Offenburg.